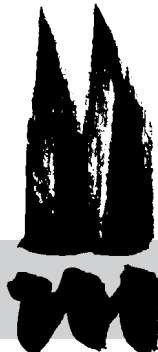


Gemeindebrief

Jahrgang 63 / Nr. 6

1. Dezember 2011 – 31. Januar 2012



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika
50Jahre

**Dein Reich
komme**

Weihnachtskollekte in allen Gottesdiensten
am 24. und 25. Dezember für die Kirche in Lateinamerika
www.adveniat.de

50 Jahre Hilfe für Lateinamerika

Adveniat feiert in diesem Jahr einen runden Geburtstag: Seit 50 Jahren unterstützt die Aktion kirchliche Projekte in Lateinamerika und der Karibik - oft im Stillen, oft im Kleinen, aber dennoch für das gemeinsame Anliegen, das Reich Gottes schon im Hier und Jetzt erfahrbar zu machen. Adveniat hilft den Menschen, die keine große Lobby haben, fördert Gruppen und Gemeinden, gemeinsam ihre Lebensumstände zu verbessern, unterstützt Initiativen, die Arme und Benachteiligte befähigen, selbstbewusst Rechte einzufordern und eine bessere Zukunft für ihre Kinder zu schaffen.

„Adveniat regnum tuum“: Der Name der Aktion ist Programm. „Dein Reich komme“, lautet daher das Leitwort der diesjährigen Aktion. Sie möchte zeigen, wie Menschen in Lateinamerika sich ganz konkret dafür einsetzen, das Reich Gottes schon hier auf der Erde - sozusagen bodenständig - Wirklichkeit werden zu lassen.

Allein im vergangenen Jahr half Adveniat mit insgesamt 38 Millionen Euro bei der Finanzierung von knapp 3.000 Projekten, die die Lebenssituation der Menschen verbesserten.

Die Schwerpunkte der Projektarbeit haben sich im Laufe der Jahrzehnte etwas verschoben: Zunächst galt es, in armen und mittellosen Regionen eine kirchliche Infrastruktur zu schaffen, um aktives Gemeindeleben und den Zusammenhalt in den Pfarreien zu fördern. Auch heute hilft Adveniat beim Bau von Gemeindezentren, Kapellen und Bildungshäusern, bei der Ausstattung von kirchlichen Medien und sorgt dafür, dass Pfarreien sich einen Wagen oder - in Flussregionen - ein Boot anschaffen können, damit Mitarbeiter der Gemeinde auch entlegene Weiler erreichen. Seit einigen Jahren unterstützt Adveniat zunehmend Projekte zur Aus- und Weiterbildung von kirchlichen Mitarbeitern sowie benachteiligter Bevölkerungsgruppen. Dazu gehören oftmals Frauen und Jugendliche, wie auch Menschen indigener oder afrikanischer Herkunft. Außerdem fördert das Hilfswerk Initiativen zur Selbsthilfe in finanziellen Dingen.

Sie können Adveniat durch Ihre Spenden in den Weihnachtsgottesdiensten unterstützen oder durch Überweisung auf das Konto des Kath. Pfarramts St. Maria Nr. 2272393 bei der BW - Bank (BLZ 600 501 01), Stichwort: „ADVENIAT“ oder bar im Pfarrbüro.

Weihnachtswunsch

Ich wünsche uns allen vier Schlüssel:

... einen Schlüssel für die Hintertür:

Der Herr kommt,
wo und wann wir's nicht vermuten. ,
Er kommt in denen,
die sich nicht ans große Tor getrauen.

... einen Schlüssel für die Tür nach innen:

Der Herr ist inwendiger als unser Innerstes.
Von dort betritt Er das Haus unseres Lebens.

... einen Schlüssel für die Verbindungstür,
die zutapezierte, zugemauerte nach nebenan:

Im Allernächsten,
welche der Allerfremdeste ist, klopft der Herr bei uns an.

... einen Schlüssel für die Haustür, für das Portal:

Dort hat man Jesus mit Maria und Josef abgewiesen.

Wir wollen uns nicht genieren,
ihn öffentlich einzulassen

in unser Leben in unsere Welt.

Werden wir sein Bethlehem heute sein?

Klaus Hemmerle, (1929-1994)

Bischof von Aachen

**Gesegnete Tage der Weihnacht
verbunden mit Zuversicht
für alles, was das Neue Jahr bringt**

Rorate – Gottesdienste

Herzliche Einladung zu den Rorate - Gottesdiensten im Advent, jeweils am Mittwoch um 18.30 Uhr in St. Maria und am Donnerstag um 07.30 Uhr in St. Paul (anschließend Frühstück).

Ökumenisches Hausgebet im Advent

Am Montag, 5. Dezember, um 19.30 Uhr läuten die Glocken der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg zum jährlich stattfindenden ökumenischen Hausgebet im Advent. Es steht in diesem Jahr unter dem Motto „Sterne weisen den Weg“. Dieses Hausgebet ist für viele Menschen zu einer wertvollen Tradition in der Adventszeit geworden. Sie feiern gemeinsam als Familie, unter Freunden und Bekannten, als Nachbarschaft, in Gruppen und Kreisen auch über die Konfessionsgrenzen hinweg und vielleicht sogar als einander noch Fremde. Gebetsvorlagen liegen in den Kirchen aus.

Christus kommt in die Stad

Das Pastorale Forum der Innenstadtgemeinden lädt Sie am Dienstag, 06. Dezember von 18.30 – 21.00 Uhr zu einer theologisch-liturgischen Einstimmung in die Advents- und Weihnachtszeit ein. Im Hören und Reden, durch Gestalten und Feiern werden wir die Ankunft Christi begehen. Gestaltet wird der Abend von Gemeindeferentin Gabriele Fischer und Pfarrer Anton Seeburger.

Ort: Haus der Katholischen Kirche

Kosten: € 5,00

Anmeldungen beim Kath. Bildungswerk

Tel. 70 50 600 (K-11-2-1211).

Seniorenachmittage

Zum besinnlichen Adventnachmittag laden wir Sie herzlich am 06. Dezember um 14.30 Uhr ins Gemeindehaus St. Maria ein.

Am 10. Januar wird uns Frau Ulrike Strieder mit Gedichten und Geschichten aus ihrer eigenen Schreibwerkstatt bekannt machen.

Hierzu herzliche Einladung.

Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder

Jeden 2. Sonntag im Dezember gedenken Eltern weltweit ihrer verstorbenen Kinder und stellen um 19.00 Uhr eine Kerze ans Fenster. So geht an diesem „Weltgedenktag der Kinder“ ein Lichtschein um die ganze Welt und die Eltern fühlen sich in ihrer Trauer solidarisch verbunden. Alle, die um ein Kind trauern, sind zu einem ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, 11. Dezember, um 17.00 Uhr in St. Fidelis herzlich eingeladen. In Musik und Worten kann Trost erfahren werden, im Gebet kann Gottes Nähe gespürt und ein Licht der Liebe und der Hoffnung entzündet werden. Herzliche Einladung

Verantwortlich sind die Klinikseelsorgerinnen:

Diakonin Barbara Neudeck,

Tel.: 0711 / 278 72022

oder 0711/ 8101-3338

b.neudeck@klinikum-stuttgart.de

Pastoralreferentin Theresia Sauer-Mok

Tel. 0711 / 2639-2278

und 0711/27862158

theresia.sauer-mok@gmx.de

Bußfeier

Es ist wichtig, immer wieder sein Leben zu überdenken, insbesondere auch die eigenen Schattenseiten zu erkennen. In einer Bußfeier am Samstag, 17. Dezember um 18.30 Uhr in St.

Paul werden dazu Impulse gegeben und Gottes vergebene Zuwendung zu uns Menschen verkündet. Die Bußfeier steht unter dem Thema „Erhebt euer Haupt“.

Krippenfeier an Heiligabend

Eine Krippenfeier ist für viele Kinder und ihre Eltern, eine schöne Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Im Mittelpunkt der Feier steht ein Krippenspiel, das in der Adventszeit von jüngeren und älteren Kindern engagiert eingeübt wird.

Die Kollekte kommt dem „Challenge Programm“ zugute, das aus der Gemeindeförderung unserer Partnergemeinde St. Joseph & Mary in Nairobi entstanden ist. Es handelt sich um ein Förderprojekt für behinderte Kinder in den Slums von Nairobi.

Heilig Abend, 24. Dezember, 16.00 Uhr,
Kirche St. Maria, Tübinger Str. 36.

Heilig Abend feiern - Gemeinsam statt einsam

Wenn Sie an Heilig Abend allein sind und gerne mit Gleichgesinnten zusammen das Weihnachtsgeschehen feiern möchten, laden Katharina Gomm und Edeltraud Herz von der Sozial- und Lebensberatung des Caritasverbandes für Stuttgart e.V. und das Projekt Amos, herzlich in die Gruppenräume des Caritasberatungszentrums, Fangelsbachstr. 19 ein.

Beginn ist um 17.00 Uhr und Ende gegen 21.00 Uhr. Anschließend kann, wer möchte, in St. Maria die Christmette mitfeiern. Gerne können Sie zum Büffet etwas mitbringen.

Anmeldung erbeten bei Frau Herz, Caritasberatungszentrum, Tel. 60 17 03 75.

Neue Krabbelgruppe

Eine neue Krabbelgruppe trifft sich immer mittwochs um 10.30 Uhr im Kleinen Saal des Gemeindehauses St. Maria, Fangelsbachstraße 20. Sie können gerne ohne Anmeldung mit Ihrem Kind kommen. Ansprechpartnerin ist Gabriele Fischer, Gemeindeferentin, Tel. 60 01 11, E-Mail: gabriele.fischer@drs.de.

Sitzen in der Stille

Suchen Sie im Alltag manchmal nach einem Ort der Ruhe und Sammlung? Möchten Sie ausprobieren wie Meditieren geht? Im „Raum der Stille“ im Untergeschoss des Hauses der Kath. Kirche, Königstraße 7, findet immer dienstags von 18.00 - 19.00 Uhr ein offenes Angebot statt. Herzliche Einladung

Ehe gescheitert – was nun? Kann ich unter Umständen nochmals kirchlich heiraten?

Es ist eine Tatsache, vor der niemand die Augen schließen kann: Zahlreiche Ehen scheitern. In der Kirche geschlossenen Ehen machen hierbei keine Ausnahme. Viele Geschiedene finden einen neuen Partner oder eine neue Partnerin und dann stellt sich die Frage: Kann ich eventuell (noch einmal) in der Kirche heiraten? Die katholische Kirche kennt keine Scheidung, so wie sie der Staat ausspricht. Die katholische Kirche fragt in einem sogenannten „Ehenichtigkeitsverfahren“ danach, ob eine Ehe nach kirchenrechtlichen Normen ungültig geschlossen wurde. Sollte sich am Ende des Verfahrens herausstellen, dass eine Ehe ungültig geschlossen wurde, steht einer Heirat nichts mehr im Wege. Daneben gibt es auch noch andere Verfahren, an deren Ende eine (Wieder-) Heirat möglich ist. Da das Ganze kompliziert klingt, bietet das Bischöfliche Offiziariat Rottenburg, das die Verfahren durchführt, im Stuttgarter „Haus der katholischen Kirche“ Gespräche an für Menschen, welche die kirchenrechtliche Gültigkeit einer gescheiterten Ehe überprüfen lassen möchten.

Der nächste Termin ist am Donnerstag, 1. Dezember 2011, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Wenn Sie Interesse an einem Gespräch haben, können Sie unter 07472/169 349 einen Termin vereinbaren.

Ausstellung zum seligen Pater Rupert Mayer

Mit einer Ausstellung erinnert die Diözese an den 1987 selig gesprochenen Jesuitenpater Rupert Mayer. Die Texte und Fotos unter dem Titel „Stuttgarter – Jesuit – Widerstandskämpfer“ stellen den am Stuttgarter Marktplatz geborenen und in München wirkenden Priester als frommen, geradlinigen und sich im Seelsorgedienst verzehrenden Mann vor. Zu sehen ist die Ausstellung bis 21. Dezember im Kleinen Saal des Rupert-Mayer-Hauses, Hospitalstraße 26. Geöffnet ist sie mittwochs bis samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Rupert Mayer wurde am 23. Januar 1876 als Kaufmannssohn geboren. Am 8. Januar 1912 kam der 1899 in Rottenburg zum Priester geweihte Jesuitenpater nach München und wurde dort hoch angesehenen Seelsorger. Zu Beginn des Ersten Weltkriegs meldete er sich freiwillig als

Feldgeistlicher. In den Karpaten verlor er 1916 sein linkes Bein durch eine Granate. Zurück in München hielt er Vorträge, half den Armen als „15. Nothelfer der Münchner“. So verteilte er Brot-Gutscheine; in St. Michael ließ er 1.500 Zentner Kraut verteilen. Als die Nazis vermehrt Zuspruch erhielten, vermerkte Pater Mayer, ein deutscher Katholik könne niemals Nationalsozialist sein. Die Machthaber drangsalierten ihn und ließen ihn im Kloster Ettal isolieren. Im Mai 1945 zurückgekehrt, erlitt er an Allerheiligen in der Michaelskirche einen tödlichen Hirnschlag. Am 4. November wurde er auf dem Jesuitenfriedhof in Pullach beigesetzt. Wegen des Ansturms zum Grab wurde er 1948 in die Unterkirche des Münchner Bürgersaals überführt. Am 26. Juni 1951 eröffnete Kardinal Faulhaber den Seligsprechungsprozess. Am 3. Mai 1987 sprach ihn Papst Johannes Paul II. selig.

Sternsingeraktion

„Klopft an die Türe, pocht auf Rechte“

Unter diesem Leitwort machen die Sternsinger deutlich, dass sie in der Spur Jesu durch die Straßen ziehen: „Bittet, dann wird euch gegeben; sucht, dann werdet ihr finden; klopft an, dann wird euch geöffnet.“ Mt 7,7. Bei Gott für die Menschen einzutreten und mit Gott bei den Menschen anknöpfen.

Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 3.000 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden. Die Sternsinger werden am 05. und 06. Januar nachmittags unterwegs sein. Sie werden auch den Gottesdienst in St. Maria am Erscheinungsfest (6. Januar) um 10.30 Uhr mit gestalten. Die Gruppen werden nach einem festen Plan durch die Straßen der Gemeinde ziehen und an so manchen Türen klingeln. Zum Weihnachtsfest wird in den Kirchen durch Handzettel bekannt geben, welche Straßen an welchen Tagen besucht werden. Die Informationen können dann auch im Pfarrbüro erfragt werden (Tel. 60 01 11). Kinder und Jugendliche, die mitmachen wollen, wie auch Erwachsene, die die Gruppen begleiten wollen, bitten wir, sich im Pfarrbüro zu melden. Auch wer nur an einem Tag dabei sein kann, ist herzlich willkommen.

Da es im vergangenen Jahr „falsche Sternsinger“ gab, empfangen Sie bitte nur Gruppen mit erwachsenen Begleitern, die sich mit einem Ausweis einer katholischen Kirchengemeinde legitimieren können.

Nachrichten aus der Partnergemeinde St Joseph & Mary in Nairobi

Aus den Titelmeldungen der Informationsmedien sind sie verschwunden, die Nachrichten über die Hungerkatastrophe in Ostafrika und die vielen Flüchtlinge aus Somalia. Aber die Wirklichkeit vor allem in Kenia sieht anders aus. Das Land, das selbst in vielem nicht das Notwendigste für weite Teile seiner Bevölkerung hat, weil es auch von der großen Dürre betroffen ist, muss zusätzlich noch mehr als eine Million Flüchtlinge aus dem nördlichen Nachbarstaat Somalia beherbergen und versorgen.

Um die Grenze zu Somalia und sich vor allem vor Übergriffen der Al-Shabaab Milizen zu schützen, führt Kenia seit Mitte Oktober einen Grenzkrieg gegen diese Milizen. Der französische Somalia-Experte Roland Marchal sagt: „Ich habe keinen Zweifel, dass die Kenianer und ihre Verbündeten viele Al-Shabaab-Kämpfer töten können. Aber ich habe auch keinen Zweifel, dass Al-Shabaab den Kampf irgendwie überstehen wird. Dort, wo die Islamisten mit konventionellen Mitteln zurückgeschlagen wurden, reagierten sie mit Terror.“

Er drückt damit genau die Angst aus, die Cosmos Muthama der Leiter des Challenge Programms in seinen letzten Mails aus Nairobi auch beschreibt. Die Menschen in Nairobi, besonders auch im Gebiet unserer Partnergemeinde, haben Angst vor Terroranschlägen und Entführungen, gerade auch von männlichen Jugendlichen durch die somalische Al-Shabaab Milizen. Daneben belasten die Konsequenzen der Dürre- und Flüchtlingskatastrophe den Alltag: Der enorme Wassermangel, die daraus resultierenden steigenden Wasserpreise und die drastisch in die Höhe geschellten Lebensmittelpreise. Vielen Menschen sind aus Somalia geflohen und suchen Zuflucht bei Landsleuten, die in schon früher in Nairobi untergekommen sind.

Cosmos Muthama schreibt uns, dass er dieses Jahr die zusätzlichen 250,-€, die wir vor Jahren auf Anregung von Lydia Bielzer für ein Fest mit den Kindern des Challenge Programms an Weihnachten überwiesen haben und seitdem praktizieren, nicht für diesen Zweck verwenden wird. Er will den Familien der behinderten Kinder Lebensmittelpakete für die Zeit der Feiertage, in denen das Challenge Center geschlossen ist, mitgeben. So ist sichergestellt, dass die Kinder einigermaßen zu Essen haben. Er schreibt: „Ich fühlte, ich kann die Verantwortung nicht auf mich

nehmen an einem Tag ein aufwändiges Fest zu veranstalten und die Kinder hungern den Rest der Feiertage.“

Ansonsten geht die Arbeit im Challenge Programm, dem Engagement unserer Partnergemeinde für behinderte Kinder, gut voran. Cosmos Muthama berichtet in regelmäßigen Abständen aus dem Challenge - Center, das seit einem guten Jahr in neuen Räumen auf dem Gemeindegrundstück untergebracht ist und so noch nachhaltigere Arbeit ermöglicht.

Die Neuigkeiten aus der Gemeinde fließen etwas spärlicher. Weiterhin ist Father Tom Keane ein Mill-Hill Father, der seine ganze aktive Zeit in Kenia verbracht hat, Leiter der beiden Gemeinden St. Joseph & Mary. Seit ein paar Monaten steht ihm Father Tom Sudakha ein indischer Mill-Hill Priester zur Seite.

Man kann sich vorstellen, dass in den politisch, sozial und wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Entwicklung unserer Partnergemeinde zu mehr Eigenständigkeit und Unabhängigkeit, wie sie Father Tom Keane bei seinem letzten Besuch vor drei Jahren angekündigt hat, noch nicht recht vorangekommen ist. Das Thema zieht sich aber wie ein roter Faden durch die Treffen, Kirchengemeinderatssitzungen und Schulungen für Ehrenamtliche. Beeindruckend ist das Weiterbestehen der kleinen christlichen Gemeinschaften als Fundament der Gemeinde. Sie sind Orte, an denen die Mitglieder ihr Leben miteinander teilen und es mit dem Wort Gottes konfrontieren. Auch für alle anderen solidarischen Einrichtungen, wie die Armenbank und die Krankenstation engagieren sich Ehrenamtliche. In den Berichten der letzten Monate zieht sich auch immer wieder die Aufmerksamkeit der Verantwortlichen für die Jugendlichen, ihre Belange und Sorgen (HIV und Gesundheitsvorsorge).

Kirchenmusik

Sonntag, 18. Dezember, 17.00 Uhr

Festliches Orgelkonzert zur Weihnacht mit Werken europäischer Komponisten
Orgel: Ulrich Zimmerle
Eintritt frei – um Spenden wird gebeten

Sonntag, 25. Dezember,

10.30 Uhr, St. Maria
J.B. Schiedermayr, Pastoralmesse in A-Dur für Soli, Chor und Orchester
Chor der Marienkirche
Leitung: Ulrich Zimmerle

Mitarbeiter/Innen-Fest

Ganz selbstverständlich setzen sich viele Menschen haupt- und ehrenamtlich für „ihre Gemeinde“ ein. Ohne dieses Engagement wären die vielfältigen Aktivitäten im Leben der Mariengemeinde nicht möglich. Einmal im Jahr soll der Dank für diesen Dienst durch ein Fest bekundet werden. Noch vor Weihnachten werden dazu Einladungen verschickt. Leider kommt es immer wieder einmal vor, dass versehentlich jemand vergessen wird.

Wer betroffen ist, melde sich doch bitte im Pfarrbüro (Tel. 60 01 11), er oder sie ist herzlich eingeladen!

Freitag, 20. Januar 2012, 19.30 Uhr, Großer Saal des Gemeindehauses St. Maria.

Kerzenspende

Vor und nach den Gottesdiensten am Samstag, 28. Januar und Sonntag, 29. Januar können Sie Kerzen erwerben, die Sie dann der Gemeinde spenden. „Ihre Kerze“ wird am Fest der Darstellung des Herrn (Donnerstag, 02. Februar) im Gottesdienst in St. Paul um 8.30 Uhr geweiht. Die Kerzen brennen dann das Jahr über in den Gottesdiensten in St. Paul und St. Maria.

50 Jahre Spanische Gemeinde

Die „Spanische Katholische Mission“ (heute: „Katholische Gemeinde Spanischer Sprache Virgen de Guadalupe“), die seit einigen Jahren in St. Fidelis angesiedelt ist, hat ihr 50jähriges Jubiläum gefeiert. Ursprünglich als Mission für spanische Gastarbeiter gegründet, hat sie sich im Laufe der Zeit auch für die spanischsprachigen Migranten aus Lateinamerika geöffnet.

Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten war ein Pontifikalgottesdienst am 1. Advent mit dem emeritierten Bischof von Sigüenza – Guadalajara José Sanchez Gonzalez. Bischof José gehört zu den Gründervätern der Gemeinde. Er war in den ersten Jahren der Mission deren Leiter. Herzliche Glück- und Segenswünsche.

Fasching – Bunter geht's nimmer

Ein buntes Treiben, verbunden mit Musik, Tanz und guter Laune, ein bunter Strauß von Speisen und Getränke warten auf bunt kostümierte Nörinnen und Narren oder solche, die es werden wollen. Das Duo Morinos spielt bunt zum Tanz auf! Mit einem Wort: „Bunter geht's nimmer“!

Wann: Samstag, 04. Februar, 19.30 Uhr – früher oder später.

Wo: Gemeindehaus St. Maria, Großer Saal.

Feiertagsgottesdienste

Mariä Erhöhung Donnerstag, 08. 12.
07.30 Eucharistie St. Paul

Heiligabend – Samstag, 24.12.

15.00 Uhr Christmette Haus Martinus
16.00 Uhr Krippenfeier St. Maria
16.00 Uhr Krippenfeier St. Fidelis
19.00 Uhr Feier der Hl. Nacht span. Gem. St. Fidelis
22.00 Uhr Feier der Hl. Nacht St. Maria
22.00 Uhr Feier der Hl. Nacht St. Fidelis

Weihnachten – Sonntag, 25.12.

09.00 Uhr Eucharistie St. Paul
10.00 Uhr Eucharistie St. Fidelis
10.00 Uhr Eucharistie Haus Martinus
10.30 Uhr Eucharistie St. Maria
11.45 Uhr Eucharistie span. Gem. St. Fidelis
16.00 Uhr Eucharistie portug. Gemeinde St. Maria
19.30 Uhr Eucharistie St. Fidelis

Heiliger Stephanus – Montag, 26.12.

09.00 Uhr Eucharistie St. Paul
10.00 Uhr Eucharistie St. Fidelis
10.30 Uhr Eucharistie St. Maria

Silvester – Samstag, 31.12.

16.00 Uhr Eucharistie Haus Martinus
17.00 Uhr Wortgottesfeier zum Jahreschluss St. Maria
18.00 Uhr Jahresschluss St. Fidelis

Neujahr – Sonntag, 01.01.

10.30 Uhr Eucharistie St. Maria
18.00 Uhr Eucharistie St. Paul
19.30 Uhr Eucharistie St. Fidelis

Erscheinungsfest, Freitag, 06.01.

09.00 Uhr Eucharistie St. Paul
10.00 Uhr Eucharistie St. Fidelis
10.30 Uhr Eucharistie St. Maria
12.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst eritreische Gem. St. Maria
16.00 Uhr Eucharistie Haus Martinus
19.30 Uhr Eucharistie St. Fidelis

Darstellung d. Herrn, Donnerstag, 2.2.

08.30 Eucharistie St. Paul
19.00 Eucharistie St. Fidelis

GOTTESDIENSTORDNUNG – 01. Dezember 2011 bis 31. Januar 2012

Feiertage siehe Seite 6

Kirche St. Maria - Tübinger Str. 36

Samstag
18.30 Uhr Eucharistie in engl. Sprache
Sonntag
09.00 Uhr Eucharistie port. Gemeinde
10.15 Uhr Eucharistie
11.30 Uhr Familiengottesdienst (nicht am 25.12., 01.01. u. 08.01.)

Werktage

Montag – Freitag

18.00 Uhr Rosenkranz
Montag
18.30 Uhr Eucharistische Anbetung

Mittwoch

18.30 Uhr Eucharistie

Freitag

18.30 Uhr Eucharistie

Kirche St. Paul - Am Lehenweg 14

Samstag
18.30 Uhr Eucharistie
Sonntag
11.30 Uhr Eucharistie eritreische Gemeinde (11.12., 15.01.)

Werktage

Dienstag

08.30 Uhr Eucharistie

Donnerstag

8.30 Uhr Eucharistie

Kolpinghaus Heusteigstr. 66

Donnerstag
18.45 Uhr Eucharistie (nicht am 29.12. u. 05.01.)

Haus Martinus - Olgastr. 93A

Samstag
16.00 Uhr Eucharistie o. Wortgottesfeier
Werktage
Dienstag
16.00 Uhr Eucharistie
Donnerstag
16.00 Uhr Wortgottesfeier

Mörikeheim - Humboldtstr. 3

Samstag
15.00 Uhr Eucharistie (17.12, 21.01.)

Kirche St. Fidelis – Seidenstr. 41

Samstag
18.00 Uhr Eucharistie
Sonntag
10.00 Uhr Eucharistie
11.45 Uhr Eucharistie span. Gemeinde
19.30 Uhr Eucharistie

Werktage

Dienstag und Freitag

18.00 Uhr Eucharistie

Mittwoch

09.00 Uhr Eucharistie

Donnerstag

18.00 Uhr Abendlob Gemeindezentrum St. Fidelis (nicht am 08.12.)

Freitag

18.00 Uhr Eucharistie

Beichtgelegenheit

St. Maria

Samstag 17.00 – 17.30 Uhr (03.12. u. 14.01.)

Beichtgespräch im Pfarramt St. Maria nach Vereinbarung, Tel. 60 01 11

St. Fidelis

Samstag 17.00 – 17.30 Uhr

StadtjugendGottesdienst

immer am letzten Donnerstag im Monat um 18.00 Uhr außer in den Ferien. Der aktuelle Ort ist zu erfahren unter www.kath-juref-stuttgart.de.

Ruf und Rat – Psychologische Beratungsstelle für Ehe- Familien- und Lebensfragen
Tel. 226 20 55
Katholische Telefonseelsorge
Tel. 08001110222

Weihnachten ist...

Ein Gewinn.
Gott wird Mensch,
für unser Leben,
für unsere Zukunft

Ist ein **Versteckspiel** Gottes.
Sucht mich! Findet mich!
Im Stall. Im Herzen.
Mitten unter euch.

Termine

Dienstag, 06.12., 14.30 Uhr
Seniorenachmittag: Adventsnachmittag,
Großer Saal

Freitag, 09.12., 20.00 Uhr
Spiel – Gespräch – Geselligkeit, Gr. Saal

Dienstag, 13.12., 14.30 Uhr
Elisabeth-Konferenz, Kleiner Saal

Dienstag, 10.01., 14.30 Uhr
Seniorenachmittag: Allerlei aus
der Schreibwerkstatt von Frau U. Strieder,
Großer Saal

Donnerstag, 12.01., 18.00 Uhr
Tanz und Meditation, Großer Saal

Freitag, 20.01., 19.30 Uhr
MitarbeiterInnenfest, Großer Saal

Donnerstag, 26.01., 18.00 Uhr
Tanz und Meditation, Großer Saal

Donnerstag, 26.01., 20.00 Uhr
Frauengruppe, Kleiner Saal

Terminvorschau

Samstag, 04.02., 19.31 Uhr, Fasching

Auferstehung des Heiligen Nikolaus

Er ist auferstanden - zumindest als Schokoladenfigur: der Heilige Nikolaus!

Noch treibt der sog. Weihnachtsmann sein Unwesen. Mit Zipfelhaube, Schmerbauch und roten Wangen steht er in den Regalen der Supermärkte. Die christlichen Werte, für die der Nikolaus steht, wie Güte, Nächstenliebe, Solidarität, Teilen und Schenken, scheinen mit dem „Ho, Ho, Ho“ plärrenden Weihnachtsmann gänzlich untergegangen. Jedoch der ehrwürdige Nikolaus mit Mitra und Bischofsstab, der an den Bischof von Myra erinnert, ist wenigstens als Schokoladen-Nikolaus auferstanden.

Zu haben ist er nach dem Gottesdienst um 18.30 Uhr in St. Paul, Samstag, 03. Dezember und am Sonntag, 04. Dezember nach den Gottesdiensten in St. Maria, 10.15 Uhr und 11.30 Uhr



KATHOLISCHE SOZIALSTATION

07 11 / 253 2236

www.sozialstationen-stuttgart.de

Kath. Pfarramt St. Maria

Fangelsbachstraße 20, 70180 Stuttgart
Telefon 60 01 11 – Fax 60 48 79
e-mail: stmaria.stuttgart@drs.de
Internet: www.st-maria-stuttgart.de
Kto-Nr. 2272393 BW-Bank BLZ 600 501 01

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Mo., Do., Fr.	09.00 - 12.00 Uhr
Di.	14.00 - 18.00 Uhr
Mi	geschlossen
Sekretariat	Bea Freifeld Monika Mühlhäuser

Pastorale MitarbeiterInnen:

Pfarrer Msgr. Herbert Schmucker
Herbert.Schmucker@drs.de

Pfarrvikar Emil Benk
Ebenk@blh.drs.de

Pfarrvikar James Asreabe
Diakon Wolfgang Hilberg

Gemeindereferentin Gabriele Fischer
Gabriele.Fischer@drs.de

Pastoralreferent Andréas Hofstetter-Straka
Andreas.Hofstetter-Straka@drs.de

Projekt Amos: Hilfe in sozialen Fragen

Fangelsbachstr. 20, Tel. 60 01 11
e-mail: pastoral@st-fidelis.de
Gespräche nach Vereinbarung

Werkstatt Amos: Silberburgstr. 60

Montag 13.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr

Kinderhaus St. Maria

Leiterin: Irmgard Seese
Fangelsbachstr. 22a, Tel. 60 82 15
e-mail: Kinderhaus.st.maria@gmx.de

Kinderhaus St. Paul

Mühlrain 51, Tel. 6 49 34 49
e-mail: Kinderhaus.st.paul@gmx.de

Kirche St. Maria, Tübinger Str. 36

Gemeindehaus St. Maria
Fangelsbachstr. 20

Kirche und Gemeindehaus St. Paul

Am Lehenweg 14

Sozialstation Tel. 7050-888

Verantwortlich für den Gemeindebrief:

Pfarrer Msgr. Herbert Schmucker
Druck: Grafik Druck GmbH

Hinweis:

Alle Veranstaltungen finden, wenn nicht anders vermerkt, im Gemeindehaus St. Maria statt.